

Künstlerinnen und Frauenkulturinitiativen wurden in Höhe von 445.378 Euro
im Jahr **2018** durch das Künstlerinnenprogramm gefördert

Die Berliner Kulturverwaltung hat in diesem Jahr im Rahmen des **Berliner Künstlerinnenprogramms** wiederum Stipendien und Projektzuschüsse für Künstlerinnen sowie für frauenspezifisch arbeitende Kulturinitiativen in Höhe von insgesamt 445.378 Euro vergeben.

Im Einzelnen erhielten

- Die Komponistin Alexandra Filonenko den mit 10.000 Euro dotierten Berlin-Rheinsberger-Kompositionspreis 2018 (zudem einen Aufenthaltszuschuss i.H.v. von 4.000 Euro für einen Arbeitsaufenthalt in Rheinsberg);
- Der mit 38.000 Euro dotierte Hannah-Höch-Förderpreis ging an Sunah Choi;
- Die Reihe „Unerhörte Musik“ einen Zuschuss für das Jubiläumskonzert mit der Berlin-Rheinsberger-Kompositionspreis Trägerin in Höhe von 1.000 Euro;
- Filmstipendien erhalten Rachel Alliston, Gabrielle Brady, Kerstin Cmelka, Laura Fong Próspero, Frauke Havemann, Jo Clara, Gudrun Krebitz, Marita Neher, Hajnal Németh, Sarah Oh-Mock, Jana Papenbroock, Nikki Schuster, Anna Steinert, Ulrike Vahl und Moana Vonstadl, Abspielförderungen erhalten Elinor Lewy für das Final Girls Berlin Film Festival und Maria Morata für die Filmreihe „Vibrant Matter“.
- Die Fördersumme im Bereich Film belief sich auf insgesamt 152.000 Euro.
- Die Gedok-Berlin eine Förderung für ihr Jahresprogramm (zahlreiche Ausstellungen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm) in Höhe von 50.398 Euro;
- die Inselgalerie Infrastruktur- und Programmmittel in Höhe von 79.280 Euro;
- „Das Verborgene Museum“ Infrastruktur- und Programmmittel in Höhe von 110.700 Euro.

Der Musikjury gehörten Martin Daske, Daniel Glatzel und Ursula Weiler an.

Der Jury Bildende Kunst gehörten Prof. Else Gabriel, Hannah Kruse und Prof. Dr. Dominik Bartmann an.

Der Filmjury gehörten Sandra Ehlermann, Pary El-Qalqili, Stephanie Meth und Dr. Sabine Schöbel an.